



9. Elternbrief im Schuljahr 2009/2010

Bonn, den 27. Mai 2010

Verehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

vor gut zwei Monaten gaben wir unseren Zwischenbericht heraus, der nach wie vor über unsere Internetseite eingesehen werden kann. Seitdem konzentriert sich unsere Arbeit vor allem auf die Erstellung des „Leitfadens zur Prävention von und zum Umgang mit sexueller Gewalt am Aloisiuskolleg“, womit wir vor den Osterferien auf der kollektiven Fortbildung begonnen haben, und auf die konsequente Weiterentwicklung unserer Präventionsarbeit in Schule und Internat, um Sorge dafür zu tragen, dass es in Zukunft am Aloisiuskolleg nicht mehr zu sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen kommen kann. Letzte Woche nun stellten wir den Entwurf des Leitfadens der Schulpflegschaft, der Lehrerkonferenz und der SV vor. Diese Gremien und hinzugezogene Experten werden uns bis zum 10. Juni zurückmelden, was ihrer Meinung nach ergänzt, verbessert oder geändert werden soll, sodass wir dann mit Vertretern dieser drei Gremien und Betroffenen selbst die Schlussredaktion dieses Leitfadens vornehmen können. Diese Fassung wird danach dem Provinzial vorgelegt werden, damit sie hoffentlich zum neuen Schuljahr in Kraft treten lassen kann.

Darüber hinaus haben wir mit denen Gespräche geführt, die in der Vergangenheit Opfer von Übergriffen, Missbrauch und Gewalt geworden sind und uns signalisiert haben, dass sie uns von dem, was ihnen Leidvolles widerfahren ist, erzählen wollen. Und für uns alle, die bislang mit Betroffenen Gespräche geführt haben, ist es erschreckend und beschämend zugleich zu hören, was einmal möglich war, was jungen schutzbefohlenen Menschen angetan worden ist. Die passenden Worte des Mitgefühls zu finden, ist nicht immer leicht, nicht weil es einem an Mitgefühl mangelte, sondern weil vieles von dem, was zum Beispiel ich erzählt bekam, mich sprachlos machte. Und keine der wohlfeilen Wendungen, die so schnell über die Lippen kommen können, vermag auszudrücken, wie die Erzählungen von Leid berühren und erschüttern.

Nun sind gerade in den letzten zwei Wochen immer wieder Berichte in den lokalen Medien zu lesen oder zu sehen gewesen, die Sie, verehrte Eltern und liebe Schülerinnen und Schüler, womöglich verunsichern haben, weil sie im Widerspruch zu dem stehen, was wir wollen und sagen.

Bedauerlich ist, dass man nicht immer gleich auf manche Berichte mit einer Gegendarstellung reagieren oder sachlich Falsches richtig stellen kann, da man befürchten muss, dass dies negativ verstanden würde, nämlich als Kälte, als mangelndes Mitgefühl, als fehlende Bereitschaft, die Vergangenheit wirklich zu erhellen. So wird zum Beispiel in einem Artikel Kritik an den Gesprächen mit den Opfern geübt, doch wir werden sie, sobald die Bereitschaft da ist, mit uns zu reden, auch weiterhin führen, weil es dem einen oder anderen Betroffenen hilfreich ist, Vertretern der Institution, an der ihnen Schreckliches widerfahren ist, ihre Geschichte zu erzählen, damit für die Zukunft Konsequenzen aus den leidvollen Erfahrungen gezogen werden. Weil es Sache der Ordensleitung in München ist, können wir, die die Gespräche vor Ort führen, allerdings eines leider nicht, materielle oder gegebenenfalls weitere therapeutische Hilfe offerieren.

Heute mittag ist Frau Ursula Raues „Bericht über Fälle sexuellen Missbrauchs an Schulen und anderen Einrichtungen des Jesuitenordens“ von ihr und Pater Provinzial Stefan Dartmann in München der

Presse vorgestellt worden. Wir danken ihr auch von unserer Seite für ihre viermonatige Arbeit, die sicher vielfach schwer gewesen ist. Dennoch sehen wir von unserer Seite einige Aspekte ihres Berichtes sehr kritisch, diese Punkte können Sie der Presseerklärung des Aloisiuskollegs entnehmen.

Folgende Dokumente können Sie über „Aktuelles“ und dann „Nachrichten aus dem Ako“ auf unserer Internetseite einsehen:

- Bericht über Fälle sexuellen Missbrauchs an Schulen und anderen Einrichtungen des Jesuitenordens – 27. Mai 2010 von Ursula Raue,
- Antwort des Provinzials Stefan Dartmann SJ auf den Bericht der Beauftragten des Ordens für Fälle sexuellen Missbrauchs – Pressekonferenz in München 27.5.2010,
- Stellungnahme von Pater Theo Schneider SJ vom 27. Mai 2010,
- Presseerklärung des Aloisiuskollegs vom 27. Mai 2010.

Und nun zu guter Letzt zwei erfreuliche Hinweise auf **zwei Konzerte**, die unsere Schüler geben werden,

- das eine, ein **Kammerkonzert auf der Stella Rheni**, am Sonntag, den **30. Mai 2010 um 17.00 Uhr**,
- das andere, ein **großes Orchesterkonzert mit Soloeinlagen in der Kirche St. Marien** in Bad Godesberg, am Sonntag, den **13. Juni 2010 um 17.00 Uhr**.

Es wäre schön, Sie dort begrüßen zu können.

Herzliche Grüße

Bernhard Wißmann, Schulleiter

P.S.: Sobald Ihnen, verehrte Eltern, in den nächsten Tagen dieser Brief in Papierform zugestellt wird, finden Sie ein beiliegendes Schreiben, in dem Sie, um Sie zukünftig schnell und effektiv zu erreichen, gebeten werden, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. Lassen Sie uns bitte den unteren Abschnitt dieses Schreibens zukommen und reichen ihn über den Klassenlehrer bzw. Jahrgangsstufenleiter bis Dienstag, den 8. Juni 2010 zurück.